

Etwas ans Licht halten, bei [Zages-] Licht befehen, genau, indem es allseitig erhellt ist; Bei [Kerzens, Lampen-] Licht arbeiten, studieren, abends in künstlich erhellten Räumen, Lichtarbeit, Bei Lamas ungewissenm Lichte; Einen hinterm Licht führen, wo er nicht recht sehen kann, ihn täuschen, hintergehen; Ein Gemäde sieht im rechten Lichte, empfängt die richtige Beleuchtung; auch übertr.: Im rechten, günstigen, vollen, falschen, ungünstigen, halben, falschen Lichte stehen, erscheinen, sich zeigen, etwas sehen, usw.; Etwas ins Licht, es ins rechte, in ein vorteilhaftes, in ein falsches Licht setzen, stellen u. a.; ferner: Einem oder sich selbst im Lichte setzen, so daß einem durch das Davorbeistehen das Licht entzogen wird und man benachteiligt ist; (veralt.) unter Lichts, in der Dämmerung; Einem vors Licht bauen [es ihm verbauen], treten; (landschaftl.) Zu Licht gehen, in die Dunkel- oder Spinnfinde (s. d.); Zwischen Licht und Dunkel, in der Dämmerung; auch: Abends zwischen Licht, im Zwielicht (s. d.). — 2) ein leuchtender, Licht verbreitender Ggfd.: a) natürliche, nam. Himmelslichter, Gestirne, Sterne: Die Sterne funkeln, viele tausend Lichter. **6.**; so in bezug auf die wechselnde Gestalt des Mondes: Das neue, volle, zur, abnehmende Licht. / b) künstlich bereitetes Licht, sei es nun ein zum Brennen und Leuchten erst bestimmtes (Wz. bei Kerzen oft Lichte), sei es ein bereits brennendes und leuchtendes: Das Licht anzünden, ansetzen, anmachen; Das Licht auslösen, ausmachen; Die Lichter brannten hell; Die Lichter waren niedergebrennt, usw.; Bei Licht arbeiten (vgl. 1). — 3) Licht = Augenstein, Auge, nam. auch weidm. und bei Pferden, so: Lichtader, die man bei Augenkrankheiten zu öffnen pflegte. — 4) Nt wird das Leben unterm Bild eines brennenden, allmächtig sich aufzehrenden Lichtes dargestellt: Licht aus, mein Licht, auf ewig aus! | sich hin! **5.**; Einem das Licht ausblasen. — 5) übertr. auf geistige Einsicht: diese selbst und das sie Erhellende: Das Licht des Geistes; Das den Geist erleuchtende Licht der Wahrheit; Einem geht ein Licht auf (s. 2a), wird ein Licht auf-, angeleuchtet (s. 2b); Ich muß noch mehr Licht bekommen in dieser Sache; usw. — 6) vielfach übertr. und bildlich, z. B.: a) von Gott, vom Göttlichen, Himmelschen: Das ewige Licht, Kinder des Lichts, usw. / b) etwas Erfreuliches, Wohlge spendendes, Tröstliches, ein teures Gut: Der Herr ist mein Licht; Denn du bist mein Licht und meine Sonne. **6h.** / c) etwas in seiner Art bes. Hervorstechendes, sich ruhmvoll Auszeichnendes, zuv. von Sachen, häufiger von Personen (vgl. lat. lumen): Wabris, du Licht von Spantens Zalen. **Freiligrath**; Selnes Volkes Licht und Leuchte. **Heine**: Er war ein großes Licht der Wissenschaft, u. ä. — 7) die materielle Beleuchtung und die beleuchteten Stellen, im Ggfs. zum Schatten, z. B. auf Gemälden oder in einer Gegend; danach auch übertr.: Ich habe in dem Drama, um mit den Malern zu reden, die letzten Stücken aufgeleuchtet. — 8) nam. (weidm.): Licht, Lichtader, die lichte (weiße) Ader, woran das Herz und das Geschlinge hängt. — 9) in einzelnen Fällen eine kleine Licht durchlassende Öffnung, z. B. Bündloch an Gewehren; Bündloch an Orgelröhren u. ä.; ferner für fensterartige Öffnungen (vgl. Oberl.). — 10) als Wtm., z. B.: Lichterglanz; und vgl. Lichtloch bei A1; — ferner z. B.: Lichtader; a) [8]; b) [3]; Lichtanlage = Installation; Lichtarbeit [2b]; Lichtarm, ziemlich dunkel; Lichtbaum, Rhizophora mangle; Lichtbild, Photographie, Projektionsdarstellung; Lichtbild, leuchtender, glänzender; nam. übertr. = Trost; Lichtbraten, Bulboodum vernum; Lichtbote, Engel; Lichtbraten, bei Handwerkern den Gesellen gegeben beim Wiederbeginn der Lichtarbeit, so nam. Lichtgans; Lichtdunst [2b], in Kerzen; Lichtdruck, Wd. f. Phototypie; Lichtempfindlich, (Wst.) empfindlich gegen das Licht; Lichtengel, hote, guter Engel; Lichtfeind, nam. Feind der Luftkürzung; Lichtform [2b], zum Gießen von Kerzen; Lichtfreund, s. Lichtfeind; Lichtfros, freudstrahlend; Lichtfuchs, s. A1; Lichtfunke; Lichtgans, s. Lichtbraten; Lichtgarn [2b], zu Lichtbooten; Lichtgebilde; Lichtgeboren; Lichtgebilde, Himmel; Lichtgestalt, leuchtende; Lichtgewebe; Lichtgießer [2b], zieher; Lichtglanz; Lichthell, leuchtend hell, hellendend (vgl. Lichterhell); Lichtlos; a) der von einem Licht beschienene, erhellte Teil des Gesichtskreises, z. B. Licht einer Laterne; b) durch Oberlicht erhellter, bedeckter Hof (vgl. 9); Lichtholz; a) Holz zu Leuchtspännen und diese selbst; b) [A1] das lichte Laubholz (Ggfs. Schwarzholz); Lichtkuchen, zum Auslösen einer Kerze; Lichtkammerer, (veralt.) Hofbeamter, der

die Beleuchtung besorgt; Lichtnecht, (veralt.) Kerzenhalter; Lichtreis, z. B.: a) Heiligenschein; b) ein Kreis von Lichtwesen; Lichtreier; Lichtreue, Wstf; Lichtreiter (ber); Lichtloch, wodurch Licht einfällt, nam. (Wergb.) ein auf einen Stollen niedergebender, zugleich zum Weiterzug dienender Tageshaht; Lichtlos; Lichtmaße; Lichtmeer, eine große Fülle von Licht; Lichtmeß, = weise, das Fest der Licht- oder Kerzenweihe am Tage der Reinigung Mariä (2. Febr.) und dann allgemein dieser Tag; Lichtmotte, die gern brennendes Licht unflattert; Lichtmel, Melandryum und Lychnis; Lichtpfad, heller; Lichtpunkt, Licht ausstrahlender; Lichtpuppe (die), Lichtreue [2b], (veralt.) zum Abbrechen der Lichtschnuppe; Lichtquell(e); Lichtrecht, Verechtigung, in einer Mauer ein Fenster anzubringen; Lichtreich, wo Licht ist, herrlich; Lichtreich; Lichtrose, = netze; Lichtschacht, -loch; Lichtschein; Lichtschere, -spitze; Lichtschein; Lichtschimmer; Lichtstirn, zum Abhalten des blendenden Lichts; Lichtschneuse, -spitze; Lichtschnuppe [2b], glimmende Wsche am Docht; Lichtseite, Ggfs. Schattenseite; Lichtstraß, -streifen; Lichtstrom; Lichttranten; Lichtunflößen; Lichtverbeleter; Lichtvoll; Lichtwelt, der Himmel; Lichtwesen, ein Wesen der Lichtwelt; Lichtwolke, leuchtende; Lichtzunge [6a]; Lichtzieher [2b], zieher. || **Lichten**, tr.: licht (s. d. A1; 2) machen: Taghell ist die Nacht gelichtet. **6h.**; Den Wald lichten; auch: Die Reihen der Soldaten wurden stark gelichtet, es fielen viele.; — rbez.: Licht werden: Sein Gar hat sich gelichtet. || **Lichtig, Lichtigkeit**, die; 0: das Licht- oder Hellsein und etwas Lichtes. || **Lichtung**, die; -en: 1) das Lichten (s. d.). — 2) f. lcht A2.

I. Lichten: s. bei Licht.
II. Lichten (niederd.), tr.: leicht machen, und (Seem.) in die Höhe heben, z. B.: Den Mast lichten. || **Lichter**, der: f. lcht A1.

Lichtheit, Lichtigkeit, Lichtung: s. bei Licht.
Lid, das, -(e)s; —er: 1) (landschaftl.) Wedel. — 2) Augenbedel.

Liderung: s. ledern B2.
Lieb, Wv.: (s. Ggfs. leib) mit Wohlgefallen, mit Lust erfüllend, angenehm, teuer, wert, geliebt: 1) als beiegeigtes Wv.: Lieber Vater, Sohn, Freund; Die liebe Gelmat wiedersehen; Bei jemand lieb(e)s Kind sein, wohlgefallen, gern gesehen sein; in abgeklärtem, zuv. auch im Gegeninn: Ein lieber [sauberer] Kerl! u. ä.; ferner in großenteils stehenden Redensarten, als Zufuß der Ehrerbietung oder Unabhängigkeit, die etwas an und für sich als lieb, wert usw. anerkennt oder bei Unangenehm wenigstens das, was es einem trotzdem lieb macht und eine innigere Beziehung zu ihm hervorbringt, z. B.: Der liebe Gott; Das weiß der liebe Himmel; Die liebe Gottesgabe; Das liebe Brot; Das liebe Geld; Das liebe Vieh; Die liebe Sonne; Der liebe Mond; Der liebe Regen hat alles erfrischt; Das liebe Gewitter, Wetter; Er hat kaum das liebe Leben in sich; O hoffe, liebes Herz! [Vrede an sich selbst]; Die Sorge für sein liebes Ich; Um des lieben Friedens willen; Manche liebe Stunde; Den lieben langen Tag; Die liebe lange Nacht; Die lieben langen Jahre lieber; Du liebe Zeit! als **Ausruf**; Seine liebe Not, Ach, Seine mit etwas haben; Sichbrüderlich für die liebe Jugend; Eine Aussicht in das ewige liebe Eiserel, Spöttlich, fast = selbstig. — 2) als **Hv.**: a) von Personen: a) Der, die Liebe (vgl. **6** und **6**); **Wz.**: Die Liebe; Vrede; (Mein) Lieber!; Meine Lieben! Vgl. auch **6** a. Hierzu auch das nam. in der Bibel häufige: Lieber, bei einer Beschleiform, etwa = ach, ich bitte, das dort zum unangelegten Ausruf erfährt auch bei der Vrede an mehrere (Lieber, gebt sie ihm zum Weibe) oder an eine weibliche Person (Sprach zu seinem Weibe: Lieber, ...) gilt. — **6**) Das Lieb (vgl. 3; 4), nam. fiers weibliche die Liebe (a), das man im allgemeinen wegen der Verwechslung mit dem wirtlichen Hv. Liebe (s. d. 3) gern vermeidet, nam. in gehobener Stil: Er nahm sein Lieb und schwang's (oder in funngemäßer Fügung: sie) auf sich; bes. verll.: Liebeschen, die Geliebte; zuw. auch Schmeichel-Vrede oder -Bezeichnung der Gattin (vgl. **6** b a); ferner ohne Bezug auf Geschlechtsliebe: Was hast du, Liebeschen? rief die Alte ...; Liebeschen! **6.**; dagegen seltener von männlichen Personen: Woran soll ich dein [des Wägelchens] Liebeschen denn, i dein Liebeschen kennen nur? **6.** / b) von Sachen (a): Das Liebe; etwas Liebes, Erfreuliches, Angenehmes; Liebes und Gutes — von einem sagen, einem erwiesen; auch von Per-